

Kleiner Aus- und Rückblick zu Beginn des neuen Sängerjahres 1971/72

Autor(en): **Opprecht, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Eidgenössische Sängszeitung = Revue de la Société fédérale de chant**

Band (Jahr): **35 (1971)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1043819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleiner Aus- und Rückblick zu Beginn des neuen Sängerbundesjahres 1971/72

Allem vorweg soll unserem lieben Sängerbundesfreund *Dr. Armin Tschupp* für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand des Eidgenössischen Sängerbundesvereins recht herzlich gedankt werden. Dr. Tschupp hat als erster Bündner Vertreter im ESV im Jahre 1956 Einsitz genommen. Leider mußte er aus gesundheitlichen Gründen im letzten Frühjahr seine Demission einreichen. Er hat die Interessen unserer Bündner Sänger in umsichtiger und unermüdlicher Weise auf höchster Ebene vertreten, wofür wir ihm recht herzlich danken. Freund Armin Tschupp trat 1928 in den Männerchor Chur ein und singt heute noch aktiv mit. Auch der Männerchor Chur ist ihm sehr zu Dank verpflichtet, wirkte er doch während 35 Jahren im Vorstand mit, davon 16 Jahre als Präsident. In Anerkennung seiner Verdienste ernannte ihn der Chor 1959 zum Ehrenpräsidenten. Dessen nicht genug, Armin Tschupp war auch administrativer Leiter des Bündner Kantonalgesangsvereins von 1950 bis 1969. Unermüdlich und mit großem Einsatz hat er die Bündner Sängerschaft vertreten. Sängerbundesfreund Armin Tschupp hat seinen Ruhestand verdient, und wir wünschen ihm noch recht viele Jahre gute Gesundheit, möge er dem Männerchor noch lange als Aktivmitglied erhalten bleiben.

Im Laufe des Frühjahrs 1971 konnten in unserem Kanton drei Männerchöre ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Es sind dies die Männerchöre Davos Platz und Dorf, Chor viril Trun und der Männerchor Frohsinn Chur. Auf drei verschiedene, wohlgelungene Arten haben diese Chöre ihre Jubiläen gefeiert. Der Männerchor Davos feierte im Rahmen eines Konzertes im Kongreßhaus, der Männerchor Trun veranstaltete ein freies Sängertreffen auf dem Festplatz, der Männerchor Frohsinn Chur umrahmte sein Jubiläum mit einer Feier am Vorabend des Bezirksgesangsfestes. Den drei Jubilaren sei nochmals recht herzlich gratuliert, und wir wünschen ihnen für die nächsten hundert Jahre recht viel Erfolg.

Das Bezirksgesangsfest in Samedan war ein voller Erfolg, trotz mäßigem Festwetter. Leider kann dies vom Fest in Chur nicht gesagt werden. Nicht die Sängerinnen und Sänger, auch nicht die Organisatoren haben versagt, sondern das Publikum als Zuhörer und Festbesucher hat kläglich die Sänger im Stich gelassen. Ist dies eine Zeiterscheinung in den Städten? War das schöne Wetter oder Mangel an Interesse am Gesang schuld? Dies zu erörtern ist hier nicht der richtige Ort, wir müssen diese Tatsache einfach hinnehmen.

Anlässlich des Jubiläums des Männerchors Frohsinn Chur wurde ein verdienstvoller Chorleiter gebührend vom Stadtpräsidium Chur geehrt. Zum Dank wurde *Christian Held* das Stadtbuch mit Widmung des Stadtrates für sein langjähriges Schaffen überreicht. Christian Held hat das Gesangsleben in Chur maßgeblich beeinflußt und gefördert. Diesem Dank möchte

sich auch der Bündner Kantonalgesangverein anschließen, Sängerfreund Held war während 16 Jahren Kantonaldirigent und hat in dieser Eigenschaft im ganzen Kanton gewirkt, er war Vorbild für viele junge Dirigenten. Der Männerchor Frohsinn ernannte ihn zum Ehrendirigenten zum Dank für seinen während 41 Jahren unermüdlichen Einsatz. Wir wünschen Christian Held noch viele Jahre Erfolg in seiner Tätigkeit.

Ein Sängerjahr birgt auch Schattenseiten, so wurde am 17. Juni 1971 unser lieber Sängerfreund und großer Förderer der Musik *Gieri Foppa* aus Vigenis zu Grabe getragen. Er erlag ganz unerwartet einem tückischen Leiden. Eine riesige Trauergemeinde, Musik- und Sängerfreunde aus dem ganzen Kanton gaben dem Präsidenten des Sängerbezirks Oberland das letzte Geleit. Als Nachfolger von Franz Theus hat Sängerfreund Foppa das Präsidium des Sängerbezirks Oberland im Jahr 1956 übernommen. Musik und Gesang gingen dem Verstorbenen über alles. Mehr als 40 Jahre dirigierte er verschiedene Chöre im Oberland und Lugnez, war Kapellmeister im Militär und zudem Vorstandsmitglied der Kantonalen Musikkommission des Musikverbandes. Wir haben in Gieri Foppa einen lieben Sängerfreund verloren und werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

Im Laufe des Jahres hat der Kantonalvorstand erneut einen Dirigentenkurs ins Auge gefaßt. Dieser Kurs wird sich in erster Linie mit dem Problem der Chorliteratur befassen. Wir möchten die Herren Dirigenten aller Chöre im Kanton heute schon auf diesen interessanten Kurs aufmerksam machen. Nähere Details werden in einem besonderen Rundschreiben bekanntgegeben.

Allen Chören wünsche ich einen ersprießlichen Probenwinter und viel Erfolg in ihren Bemühungen.

A. Opprecht, Kantonspräsident
Mitglied des Zentralvorstandes des
Eidgenössischen Sängervereins

Partie française

Comité suisse pour le renouveau de la musique à l'école

Le 15 septembre s'est réuni à Olten, sous la présidence de M. Max Diethelm, le Comité «intégral» pour le renouveau de la musique à l'école.

Parmi les invités, on notait la présence du conseiller d'Etat M. le Dr Wieser de Soleure, président du Comité de coordination de la Conférence suisse des directeurs de l'Instruction publique.

Le président M. Diethelm et le professeur Edwin Villiger (Schaffhouse) présentèrent le rapport d'activité du Comité et du sous-comité qui ont vu le jour cette année et ont pris des résolutions énergiques en ce qui concerne l'enseignement de la musique.

Le Comité se déclara pleinement satisfait que le corps enseignant ait accepté de plein gré les propositions qui lui furent présentées et que les